Schweizerische Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **4 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Winterthur. Vom 11. Februar bis 11. März bietet das Museum eine Ausstellung von Plastiken, 60 Werke nebst einer großen Zahl von Zeichnungen. Es ist höchst erfreulich, daß gerade in Winterthur sich ein reges Interesse für Plastik zeigt: dies kam durch die Ausstellung der Figuren von Hermann Haller in den Sammlungen, durch den plastischen Schmuck am Gebäude selbst zum Ausdruck und wurde in den letzten Monaten wiederholt dokumentiert durch den Ankauf von vorzüglichen Stücken aus dem Œuvre von Maillol. Die im Parterre-Saal eingerichtete Ausstellung zeigt Werke von Hermann Haller, Hermann Hubacher, Ernst Kißling, Paul und Margrit Oßwald, Aug. Sauter, Gaston Béguin, Carl Burckhardt und Otto Roos. Wir werden in der nächsten Nummer eine Besprechung der Veranstaltung bringen.

Zürich, Kunsthaus. Die Februar-Serie zeigt eine große Auswahl von dekorativ wirksamen Arbeiten von Augusto Giacometti, dazu unter anderem Bilder und Radierungen von Max Oppenheimer, Plastiken des Berliner Bildhauers Lehmbrück.

Zürich, Galerie Tanner. Im Rahmen der ständigen Sammlung bietet Tanner als neue Gemälde: Corot: Forêt de Fontainebleau, Delacroix: Odalisque, Renoir: Portrait de femme, F. Hodler: Champéry, A. Blanchet: Nature morte, M. Barraud: Jeune fille. Das Bild von Blanchet erscheint uns als Malerei und in der strengen Fassung als Stilleben als ein derart abgeschlossenes, charakteristisches Werk aus dem künstlerischen Streben unserer Tage, daß es als Dokument in eine unserer öffentlichen Sammlungen Aufnahme finden sollte. Als Februar-Serie hat Tanner bei 50 Werke von Ernst Geiger, Twann, aufgenommen, dekorativ wirksame Landschaftsausschnitte vom Bielersse und aus dem Tessin.

Zürich, Kunstgewerbe-Museum. Sonntag, den 18. Februar wurde die Beleuchtungskörper-Ausstellung eröffnet, angekündigt durch ein wirksames Plakat (schwarz, weiß, rot) von Otto Baumberger, Druck: J. C. Müller, Zürich. Die Wegleitung bietet als Zugabe die Reklame-Marke des Schülers Josef Battaglia aus der graphischen Fachklasse J. B. Smits. Sie ist interessant in der Abhandlung von H. Schlosser über die historische Abteilung der Ausstellung mit den ausgewählten Studien aus der Sammlung Emil Dreyfuß, Genf; diese bietet im Verein mit den Strichzeichnungen im Text einen eindringlichen Hinweis auf die Schönheit und sachliche Form der einzelnen alten Stücke, während eine Studie von Dr. H. Wyß berichtet über Historisches und Wirtschaftliches vom Gaslicht und von der elektrischen Beleuchtung. Die Ausstellung soll in der kommenden Nummer beprochen werden.

Luzern, Werkbund-Ausstellung. Die Ortsgruppe Luzern des Schweiz. Werkbundes veranstaltet im März zwei Serien von Ausstellungen im Rathaussaal. Die I. Serie wird die prämiierten und angekauften Ergebnisse aus den frühern Werk-Wettbewerben zeigen mit einer Kollektion von schweizerischer Keramik und Merkantil-Graphik. Die II. Serie wird eröffnet durch einen Lichtbildervortrag über „Das neuzeitliche Plakat" von Dr. H. Röthlisberger und bringt eine größere Auswahl aus den neuesten Wettbewerben, dazu Buch-Illustrationen, Neujahrskarten und in Vitrinen Buceinbände.

Basel, Kunsthalle. Sie beherbergt gegenwärtig eine größere Zahl von Werken von Ferd. Hodler, Arbeiten aus der letzten Zeit, die auch auswärtige Kunstfreunde lebhaft interessieren und einen Besuch veranlassen müssen.

Basel, Galerie Corray. Durch ein Abkommen mit dem Leiter des „Sturm", H. Walden, Berlin, ist eine Auswahl aus dem Schaffen der modernsten Künstler Deutschlands getroffen worden und bei Corray heute ausgestellt. Ihnen ist als bedeutende Persönlichkeit aus unserem modernen Kunstschaffen Fritz Baumann, Basel, beigesellt.

Genf, Grand salon d'Art. Erich Hermès hat eine Kollektion zusammengestellt. Die Ausstellung wird wirksam unterstützt durch das Sonder-Heft Februar der welsch-schweizerischen Zeitschrift „Pages d'Art", das Hermès gewidmet ist. In einem Aufsatz würdigt Henry Baudin die Kunst von E. Hermès, und 25 Abbildungen, Plastiken, Studien, Reproduktionen in Dreifarbendruck bieten die Unterlagen dazu. Es ist zu bedauern, daß, wohl durch die Lage unserer Zeit gezwungen, die Zeitschrift nun auch ihren Text auf satiniertem Papier wiedergeben muß und damit viel von ihrer typographischen Feinheit und Eigenart einbüßt.

Genf, Galerie Moos. Moos hat Werke von F. Blondin, A. Sauter und Bauty ausgestellt.